



Gewalt, Rassismus, soziales Miteinander und Minderheiten

Miteinander lernen und leben ist das Ziel der Projekte, die Schülerinnen und Schülern einen toleranten und verständnisvollen Umgang mit Minderheiten in der Schule, in der Kommune und in der Gesellschaft vermitteln wollen. Dies geschieht durch Kennenlernen anderer Kulturen, durch Rechte in der globalisierten Welt, durch Gewaltprävention und durch die Förderung von Zivilcourage. Im Mittelpunkt dieser Projekte steht zudem die Auseinandersetzung mit Formen der Gewalt gegen Andersdenkende und Ausländer, aber auch gegen Mitschüler. Die Schülerinnen und Schüler thematisieren "Gewalt" in Gesprächen, Rollenspielen und durch Theaterprojekte.

- 1 | MuT - Schülernetzwerk für Menschlichkeit und Toleranz**
- Cathleen Lieball | MuT - Schülernetzwerk für Menschlichkeit und Toleranz | Wulkower Straße 64 | 12683 Berlin (Berlin)**
- Das Berliner Schülernetzwerk für Menschlichkeit und Toleranz macht Jugendliche auf Probleme wie rechte Gewalt, Rechtsextremismus und Intoleranz aufmerksam und tritt öffentlich für Minderheiten und gegen Rassismus ein.
- 6 | Schule zeigt lebt Frieden und Demokratie**
- Peter Staffa | Friedrichsgymnasium | Gübenerstraße 13 | 15230 Frankfurt /Oder (Brandenburg)**
- Das Projekt beschäftigt sich intensiv mit Fragestellungen, die den interkulturellen Austausch zwischen Israel und Deutschland ermöglichen. Es entsteht eine Partnerschaft unter dem Motto "Wilder Osten meets Naher Osten". Um die Verbindung mit der fremden Kultur zu intensivieren, besuchen die Schülerinnen und Schüler Israel, schließen Bekanntschaften und diskutieren aus ihrer Sicht das Problem, wie ein völkerübergreifendes Verstehen und Kennenlernen ermöglicht werden kann. Auf die Einladung nach Israel folgt umgekehrt eine Einladung nach Deutschland. Der gegenseitige Austausch ermöglicht den Beteiligten eine Einsicht in die jeweilige Kultur, deren Kenntnisnahme die Voraussetzung für ein friedliches Miteinander bildet.
- 47 | Von Kasachstan träume ich in Deutsch**
- Michael Ridder | Hauptschule Coerde | Dachsleite 32-36 | 48157 Münster-Coerde (Nordrhein-Westfalen)**
- In einem Video-Spielfilm setzen sich Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen der Hauptschule Coerde mit ihrem eigenen Verhalten gegenüber Mitschülern verschiedener Nationalitäten auseinander.
- 48 | Aufstehen statt Abtauchen**
- Renate Schnelle | Waldschule Kinderhaus | Große Wiese 14 | 48195 Münster (Nordrhein-Westfalen)**
- Seit über zwei Jahren engagiert sich die Waldschule Kinderhaus gegen Rassismus. Nachdem im September 2000 jugendliche

Neonazis einen Schwarzafrikaner angreifen, wird "Aufstehen statt Abtauchen" zum Motto der ganzen Schule. Die Schülerinnen und Schüler schreiben eigene Lieder, die vom lokalen Radiosender ausgestrahlt werden. Zur gleichen Zeit erschafft eine Gruppe aus 13 Schülerinnen und Schülern drei großformatige Collagen, die zu Zivilcourage aufrufen sollen.

88 | "Mauern in unseren Köpfen" gegen Gewalt und Rassismus, für Toleranz

Christa Kotitschke | Burgschule | Burgweg 40 | 73257 Köngen (Baden-Württemberg)

Während des gesamten Schuljahres setzen sich die Schülerinnen und Schüler im Kunstunterricht und darüber hinaus mit dem Thema Gewalt auseinander. Sie unterhalten sich über ihre Erfahrungen und ihre Ängste, reflektieren darüber und verarbeiten sie in Form unterschiedlicher künstlerischer Ausdrucksformen. Es entstehen Bilder, Collagen, Plastiken und Gedichte, die am Ende des Schuljahres im Rahmen einer Vernissage in der Schule präsentiert werden.

130 | Für Toleranz - Gegen Gewalt

Ilona Mannigel | Oderbruch-Gymnasium "Leonhard Euler" | Freienwalder Straße 1 | 16296 Wriezen (Brandenburg)

Ein Gymnasium aus Brandenburg beschäftigt sich während eines Schuljahrs mit dem Thema "Für Toleranz - Gegen Gewalt". In einer Vielzahl einzelner Projekte lernen die Schülerinnen und Schüler andere Kulturen kennen und Vorurteile abbauen. Auch im Unterricht wird die Thematik behandelt.

138 | Aktionen gegen Gewalt und Rassismus in der Schule

Isa Isensee | 83. Mittelschule | Alte Salzstraße 67 | 04209 Leipzig (Sachsen)

Die Leipziger Gruppe "Lichtblick" setzt sich mit zahlreichen Aktionen wie der Vorbereitung und Teilnahme an einer Demonstration gegen rechte Gewalt, der Erarbeitung von Handmaterial zu Rassismus und Diskriminierung oder der Teilnahme an einem Hip Hop Konzert mit einem Informationsstand und einer Spielaktion

gegen alltäglichen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit ein.

- 140 | Demokratisch Handeln mit Aradl**
Ilona Nack | Friedrich-List-Oberschule | Kuckhoffstraße 2-22 | 13156 Berlin (Berlin)
An einem Gymnasium hat sich eine Gruppe gegen Rechtstextremismus gegründet. Die Mitglieder planen für März 2003 eine Lehrerfortbildung sowie Projekttag zum Thema.
- 158 | Zirkus: Schulkultur – Suchtprävention – soziales Lernen**
Berthold Thielen | Gymnasium am Rotenbühl | Neugraben 66-90 | 66123 Saarbrücken (Saarland)
An einem Gymnasium existiert seit sieben Jahren ein Schulzirkus, in dem die Mitglieder sowohl Eigeninitiative wie auch Teamgefühl lernen. Außerdem wird die Persönlichkeit der Jugendlichen gestärkt. Für ihre Arbeit erhält die Gruppe mehrere Auszeichnungen.
- 175 | Das "Weiße Rose"-Projekt: Zerreißt den Mantel der Gleichgültigkeit**
Renate Drögemüller | Schulzentrum Pestalozzi | Pestalozzistraße 9 | 28239 Bremen (Bremen)
Das Schulzentrum Pestalozzi organisiert die Ausstellung "Weiße Rose" im Rahmen eines Projektes zur Förderung des gewaltlosen Miteinanders, gegen Rassismus und für mehr Zivilcourage an der Schule.
- 206 | Nathan (im)possible**
Holger Möller | Schulzentrum Walliser Straße | Walliser Straße 125 | 28325 Bremen (Bremen)
Der Grundkurs "Darstellendes Spiel" nimmt die Terroranschläge des 11. September in New York zum Anlass, Lessings Drama "Nathan der Weise" zu inszenieren. Die Theaterarbeit wird mit einem interreligiösen Dialog mit Bremer Jugendvertretern der Glaubensgemeinschaften und mit Politikern verbunden.

208

| Musiktheateraufführung Konferenz der Tiere

Angelika Hofner | Theater-AG der Schule Nordstraße |
Nordstraße 349 | 28217 Bremen (Bremen)

Bremer Grundschulen führen gemeinsam ein Musiktheaterstück nach der Vorlage von Erich Kästners "Konferenz der Tiere" durch. Ihre Botschaft ist eindringlich: Kinder sind gegen Krieg, Hunger und Gewalt.